

scheinlich auch sein Angebot an den Kaiser, das mit dem vorliegenden Brief beantwortet wurde. Es ist anzunehmen, daß Walter von Ocre zur Unternehmung Raymunds ebenfalls nach Südfrankreich reiste. Magister Walter wurde von Friedrich II. wiederholt zu offiziellen Missionen an den englischen und französischen Königshof gesandt¹⁴. Es ist gut bezeugt, daß er sich im Juni 1243 auf dem Weg zum französischen Hofe befand, um Verhandlungen über eine Heirat König Konrads IV. mit Isabella von Frankreich zu führen, und sich im Dezember desselben Jahres am englischen Hofe in Windsor aufhielt¹⁵. Hilpert in seiner eingehenden Untersuchung der Reisen Walters von Ocre in diesem Zeitraum hat angenommen, daß der kaiserliche Gesandte direkt von Frankreich nach England reiste, ohne über neueste kaiserliche Instruktionen für seine England-Mission verfügt zu haben¹⁶. Es ist jedoch sehr viel wahrscheinlicher, daß Walter nach Beendigung seines Auftrags in Frankreich im Juni oder Juli 1243 an den kaiserlichen Hof zu-

ber 1242 in der Gesellschaft des Kaisers befunden“, entspricht nicht den Tatsachen. Thomas N. B i s s o n , *Assemblies and Representation in Languedoc in the Thirteenth Century* (1964) S. 146–150, hat mit der Analyse der Layettes du Trésor des Chartes und seiner Archivarbeit den Nachweis erbracht, daß Raymund von Toulouse zu Beginn des Jahres 1243 damit beschäftigt war, sein Versprechen gegenüber Ludwig IX. wahrzumachen, jeden seiner Vasallen und Gefolgsleute einen Treueid auf den König ablegen zu lassen. Aus diesem Grunde hatte er am 7. April 1243 eine Versammlung in Notre Dame de Castelsarrasin zusammenberufen; seine Anwesenheit bei dieser Versammlung ist bezeugt. Raymund befand sich Anfang 1244 in Italien und traf als Angehöriger der kaiserlichen Delegation am Gründonnerstag (31. März) 1244 mit Papst Innocenz IV. zusammen, vgl. Niccolò da Calvi, *Vita Innocentii IV*, Kap. 10 S. 84 und Huillard-Bréholles, *Historia diplomatica VI*, 1 S. 197–199 (BF Nr. 3398), siehe auch R o d e n b e r g , *Die Friedensverhandlungen* S. 185–187.

¹⁴) Zur Laufbahn Walters von Ocre siehe unten. Die Kontakte Friedrichs zum französischen Hofe werden allgemein behandelt von Robert F a w t i e r , *Saint Louis et Frédéric II*, *Atti del Convegno internazionale di studi Federiciani* (1952) S. 97–101. Eine Zusammenfassung fast aller seiner England-Missionen ist enthalten in Ernst K a n t o r o w i c z , *Petrus de Vineia in England*, *MIÖG* 51 (1937) S. 64 Nr. 81.

¹⁵) Huillard-Bréholles, *Historia diplomatica VI*, 1 S. 95–98 (BF Nr. 3366) und *Calendar of Close Rolls 1242–1247* (18. Dezember 1243) S. 146.

¹⁶) Hans-Eberhard H i l p e r t , *Kaiser- und Papstbriefe in den Chronica maiora des Matthaeus Paris* (1981) S. 142 f., Nr. 61, der selbst über diese Annahme, zu der er aus Mangel an gegenteiligen Beweisen gezwungen war, nicht sehr glücklich ist. Bezugnehmend auf den Zeitraum zwischen Walters Reise an den französischen Hof und seinem Aufenthalt in Windsor sagt er: „Es sind weder in CM (= *Chronica Maiora*) noch in *England Kaiserbriefe* überliefert, die in den zeitlichen Rahmen passen würden.“ Der vorliegende Brief könnte dieses Lücke schließen.